

Juni 2022

Ferien in Sicht!?

Liebe Leser:innen

Es bleiben nur noch wenige Wochen, bis in vielen Haushalten grosse und kleine Koffer gepackt, jede noch so kleine Lücke im Kofferraum oder dem Handgepäck ausgefüllt und dann mit hoffentlich etwas Reisefieber die Ferien angefangen werden. Ferien sind etwas Grossartiges, ermöglichen sie uns doch, den gewohnten Gang des Alltags zu verlassen und die vertrauten Tapeten des Zuhauses gegen erfrischend andere Wände auszutauschen. Die Ferien sind ebenso sehr nötig wie herausfordernd: endlich dem Vorferienstress entronnen, breitet sich die Gefahr der plötzlichen Leere aus – eben noch schnell 1000 Dinge erledigt, dann steht Mann und Frau samt Kindern in einem komplett anderen Umfeld und sollte sich gemeinsam zurechtfinden.

Herausfordernd sind Ferien aber bereits bei der Vorbereitung. Wer bei der Wahl des Ferienortes und der Art, wie dorthin gelangt werden soll, auf ökologische und sozial-ethische Aspekte achtet, kann mitunter in Teufels Küche geraten: Flugzeug oder Auto, Camper oder Hotel, Europa oder ein anderer Kontinent, den ganzen zusätzlichen CO₂-Ausstoss kompensieren oder gleich mit dem Velo in die Ferien fahren? Und lassen sich angesichts des schrecklichen Kriegs in der Ukraine – und in anderen Weltgegenden – überhaupt guten Gewissens Urlaubstage verbringen?

Das eine tun und das andere dabei nicht zu lassen: Es ist sicher sinnvoll, aus unterschiedlichen Blickwinkeln die eigenen Ferien zu betrachten und auf eine möglichst behutsame Auszeit zu achten. Aber diese Behutsamkeit gilt auch und besonders den eigenen Befindlichkeiten und Bedürfnissen gegenüber. In Abwandlung des einen Teils des Liebesgebotes soll es gerne heissen: Achte auf die Erholung deiner Liebsten, wie du auch auf die Deine achtest.



Ihnen allen wünsche ich eine erholsame, wohltuende Ferienzeit – und freue mich auch auf meine.

Mit sehr herzlichen Grüssen
Roland Durst